



EDITORIAL

Jetzt geht's ans Eingemachte!

Liebe Leserinnen und Leser,

„Es ist Sommer und wir kündigen ein wunderbares Fest mit Helmut Creutz an“, sagte Horst Lange, unser Grafiker, als es darum ging, die Titelseite zu gestalten. Damit hatte er natürlich recht und das musste in Bild und Farbe umgesetzt werden. Schließlich steht in dieser Ausgabe unser treuester Autor und Weggefährte Helmut Creutz im Mittelpunkt. Anlass ist sein 85. Geburtstag. Sein schönes Jubiläum hat uns dazu bewegt, ihm mit zusätzlichen Sonderseiten für seine wertvolle Arbeit zu danken. Seit vielen Jahren ist er ein treuer Begleiter unserer Zeitschrift. Auch diesmal hat er uns einen Aufsatz zur Verfügung gestellt, der die Hintergründe der Staatsverschuldung in Creutz'scher Unnachahmlichkeit erklärt.

Dennoch stellen die schöne Sonnenblume und die Sommerfarben einen gewissen Kontrast zu der drastischen Schlagzeile dar, die aussagt: „Jetzt geht's ans Eingemachte!“. In dieser Ausgabe bezieht sich das auf drei Aufsätze, die sich mit dem Thema Grund und Boden, Ernährung und Landwirtschaft befassen und unmissverständlich aufzeigen, wie sehr ein Einlenken auf humanwirtschaftliche Vorschläge erforderlich ist. Sonst führen Spekulationen mit Nahrungsmitteln zu Weltmarktpreisen, die für Milliarden von Menschen das „tägliche Brot“ unbezahlbar machen. War in kargen Zeiten der Anbruch der letzten Reserven, „des Eingemachten“, stets auch mit der Hoffnung auf die nächste Erntezeit und die alsbald wieder gefüllte Vorratskammer verbunden, so gilt Vergleichbares für die Zukunft wohl kaum. Der Kapitalismus, jener Fremdkörper in der Marktwirtschaft, droht durch seinen Wachstumsfetischismus die Umwelt zu zerstören. Nie war es augenscheinlicher, nie schmerzlicher spürbar als heute.

Lesen Sie auch die aufrüttelnde Zustandsbeschreibung unseres Gesundheitssystems von Dr. Jan Döllein. Ein Mann der Praxis mit einer Analyse, die wachrütteln und mobilisieren sollte. Einen ganz herzlichen Gruß senden wir mit dieser Ausgabe auch in die Schweiz. Durch die Kooperation mit der INWO Schweiz hat unsere Zeitschrift dort viele neue Leser gewonnen, worüber wir uns sehr freuen. Da kommt der Wortkünstler und Einsiedler von der Schweizer Alp, ALPhons Bachmann, zur rechten Zeit. Er ermahnt uns, nicht zu vergessen, dass es die Landwirtschaft ist, die uns mit dem versorgt, was uns am Leben hält. Seit vielen Jahren ist es das erfolgreiche Wirken der Zeitschrift HUMANWIRTSCHAFT die Mut macht und die Hoffnung auf bessere Zeiten rechtfertigt, da wir eine Lösung anbieten. Die Geld- und Bodenreform nach Silvio Gesell, von Menschen wie Helmut Creutz auf die heutige Zeit reflektiert, bildet die Basis. So gesehen ist die Kombination der bedrohlichen Schlagzeile auf der Titelseite mit der Farbenpracht der Sonnenblume ein gerechtfertigter Kontrast.

Herzliche Grüße und einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Andreas Bangemann
und das ganze Team der HUMANWIRTSCHAFT

INHALT

BODENLOSE Ungerechtigkeit Über das Privateigentum an Boden Roland Rottenfuß	2
STAATVERSCHULDUNGEN Wem nützen sie eigentlich? Helmut Creutz	10
Zum 85. Geburtstag von Helmut Creutz Werner Onken, Margrit Kennedy, Adolf Paster, Roland Geitmann, u.a.	20
Steigbügelhalter der Profitmaximierer Der IWF und die Folgen seiner verordneten Strukturanpassungsprogramme Christine Wicht	24
„ZUVIELISATION“ – Sicher geschnallt Alphons Bachmann	30
Von wegen „verfrüht“ Für eine rasche und radikale Energierevolution Pat Christ	34
Greenwash-Welle nimmt Tsunami-Dimensionen an Pat Christ	36
Zahlenspiele in der Glaubenskrise Norbert Rost	38
Monster wirken weiter – wenn das Wirtschaftsziel Rendite heißt Kommentar von Wilhelm Schmülling	41
Was derzeit wirklich passiert Zur Gesundheitsreform Jan Erik Döllein	42
GESCHICHTE Erinnerung an Armin T. Wegner Werner Onken	48
Preispolitik = Preise durch Politik Wilhelm Schmülling	51
Das bedingungslose Grundeinkommen Eine grundsätzliche Stellungnahme Gerhardus Lang	52
Buchbesprechung: „Der Geldkomplex“ Walter Meier-Solfrian	56
Leserbriefe	58
Impressum, Termine, Verschiedenes	60

**Die Geschäftsstelle der
Zeitschrift HUMANWIRTSCHAFT
ist umgezogen!
Beachten Sie bitte
den Hinweis auf Seite 60.**